



Theaterwerkstatt «Romeo & Giulietta»: Das gesamte Ensemble bei der Hauptprobe.

# Fulminante Premiere von «Romeo & Giulietta» vor ausverkauften Rängen

Die Theaterwerkstatt des Freien Gymnasiums Zürich reüssierte mit der berühmten Shakespeare-Aufführung. Wer sich selbst ein Bild davon machen möchte, kann dies noch tun. Bis am Samstag tritt die Theaterwerkstatt jeden Abend vor ihr Publikum.

Mit tosendem Applaus wurde das Ensemble der Theaterwerkstatt Freigymi am vergangenen Freitag für die gelungene Premiere von «Romeo & Giulietta» gefeiert. Immer wieder durften die jungen Akteure auf die Bühne kommen und sich verneigen. Die Gesichter strahlend vor Erleichterung und Freude darüber, dass es gelungen war, dem geschätzten Publikum nach fast einem Jahr intensiver Vorbereitung einen unvergesslichen Theaterabend zu bereiten.

Es ist Shakespeares Klassiker «Romeo & Giulietta», der die Zuschauernden in diesem Jahr in seinen Bann zieht. Romeo und Giulietta, die sich Hals über Kopf ineinander verlieben, dies aber nicht dürfen, da ihre Familien verfeindet sind und keine Gelegenheit auslassen, dies zu demonstrieren. So heiraten die beiden Liebenden heimlich und verfolgen den Wunsch, ihre Familien zu versöhnen. Es kommt bekanntlich anders und viel schlimmer. Es wird gehasst, gekämpft, sich versteckt, und ein riskanter Plan entsteht – bis am Ende beide, Romeo und Giulietta, tot sind und erst dann die Familien reumütig an ihrem Grab zusammenfinden.

Wie so oft bei den Aufführungen der Theaterwerkstatt ist es schwierig, anhand von Bühnenbild, Kostümen und Sprache das Spielgeschehen einer bestimmten Zeit zuzuordnen. Die Auseinandersetzung mit Sinn und Unsinn des Lebens, dem eigenen Platz inmitten desjenigen mit der Frage nach der Wegfindung, dem Umgang mit heftigen Emotionen, Liebe und Hass oder mit der Einflussnahme durch äussere Umstände beschäftigt seit Menschengedenken und wird es auch in Zukunft tun.

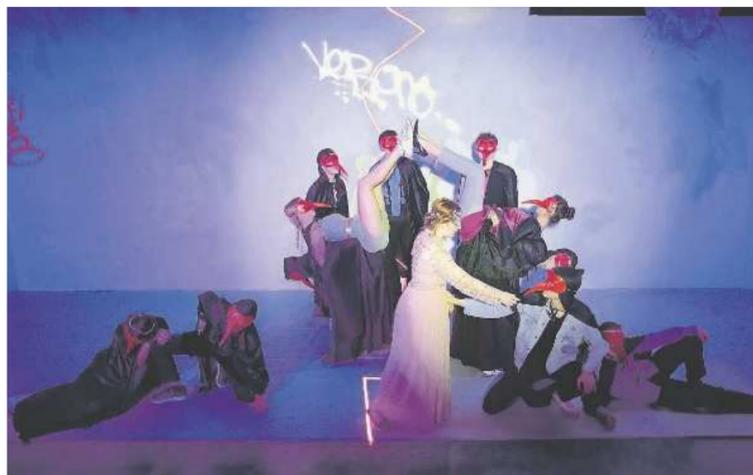
## Fabelhaft in Szene gesetzt

Auch die Arbeit hinter den Kulissen ist für das Gelingen unerlässlich. Kostüme, Bühnengestaltung, Lichtkonzept und die musikalische Begleitung entführen die Zuschauernden in die Welt von Romeo und Giulietta und ihrer Familienclans. «Die einwandfreie Zusammenarbeit und Koordination zwischen Maske, Technik und den Schauspielenden ist essenziell. Dies hat sehr gut geklappt, denn spätestens in der Endprobenzeit wurden wir zu einem grossen Team mit einem gemeinsamen Ziel», so Tiziano Isenegger, der zum Bereich Bühne, Technik, Bar gehört. Szenen wie der Maskenball oder die Kampfzonen wurden mittels professionell ausgearbeiteter Choreografie und



Überzeugend: Annelie Horrer als Giulietta, Remo Potnik als Romeo.

BILDER MAHER AKRAA



Die eindrückliche Maskenballszene.

Fechtunterricht besonders einstudiert. «Es hat etwas Zufriedenstellendes, vor Publikum zu spielen, vor allem, wenn es die Premiere ist. Es gibt einen echten Adrenalinkick, und man hat das Gefühl,

nach harter Arbeit am Ziel angelangt zu sein. Diese Erfahrung motiviert mich, die gesamte Vorstellungszeit hindurch 100 Prozent zu geben», resümiert Giuliana Tini, die eine Doppelrolle im Stück

die Förderung der Willenskraft, der Sensibilität in musischen Belangen und der Intelligenz. Zudem wird die Entfaltung der persönlichen Reife, der Neugier, des selbstständigen und teambestimmten Arbeitens, der Vorstellungskraft und der Kommunikationsfähigkeit, der geistigen Offenheit, des selbstständigen Urteilens und des abstrahierenden, intuitiven und analogen Denkens vorausgesetzt.

All das erfüllt die Arbeit der Theaterwerkstatt. Da ist zuerst die Leidenschaft, freiwillig Zeit und Energie in den Dienst einer Sache zu stellen, für das gemeinsame Ziel einer Aufführung. Das erfordert Aufopferungsbereitschaft, Durchhaltevermögen und den Willen, Schwierigkeiten zu überwinden.

## Gute Beobachtungsgabe wichtig

Die Rollenarbeit setzt voraus, den eigenen Ideenfundus herauszufordern, andere Menschen und ihr Verhalten genau zu beobachten und Rückschlüsse daraus zu ziehen. Dabei entdecken die Jugendlichen, welche Veränderungen sich im eigenen Körper, im eigenen Verhalten ereignen.

Weiter die Arbeit am Text, die Erfahrung, dass der Zuschauer nur versteht, wenn die Schauspielenden selber vollkommene Klarheit über das besitzen, was sie sagen. Überhaupt, sich vor ein Publikum hinzustellen und zu sprechen, zu erleben, wie es sich anfühlt, wenn es darauf ankommt, weil die Vorstellung läuft und es kein Zurück gibt.

Dann zu erfahren, wie schwer die Verantwortung wiegt, die man selber gegenüber den Mitspielern trägt und auf die man selbst angewiesen ist. Zu begreifen, eine echte Bedeutung im Ablauf einer Vorstellung zu haben, dass es ohne einen nicht funktioniert.

Das alles sind elementare Erfahrungen, welche die meisten der jungen Menschen, die sich auf das Abenteuer Theaterspiel einlassen, zum ersten Mal erleben und die sichtbar und bleibend der Entfaltung ihrer Persönlichkeiten dienen.

Theo Phon

spielt und bereits Theaterwerkstatt-Erfahrung mitbringt. Zum Schlussapplaus in ihrer Mitte Alfred Bosshardt, der Gründer und Leiter der Theaterwerkstatt, der seit fast 25 Jahren einmal jährlich mit Schülerinnen und Schülern des Freien Gymnasiums Zürich und einem Team professioneller Theaterschaffenden Bemerkenswertes auf die Bühne bringt. Dabei geht es ihm stets darum, das Grösstmögliche aus den Jugendlichen herauszuholen, sie über sich hinauswachsen zu lassen. Auch dieses Mal ist das wieder beeindruckend gelungen.

Wer sich selbst ein Bild davon machen möchte, kann dies noch tun. Bis kommenden Samstag tritt die Theaterwerkstatt jeden Abend vor ihr Publikum.

## Eine Lanze für das Schultheater

Das Schultheater birgt eine geballte Ladung hocheffizienter Bildungspotenziale, die wie gemacht sind für die Erfüllung der Bildungsziele, wie sie in der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) genannt werden. Insbesondere ist dies

Die restlichen Aufführungen «Romeo & Giulietta»: Donnerstag, 24., Freitag, 25., Samstag, 26. November, jeweils um 19.30 Uhr in der Aula des Freien Gymnasiums Zürich, Arbenzstrasse 19, Zürich. Vorverkauf und weitere Informationen unter [www.theaterwerkstatt-freigym.ch](http://www.theaterwerkstatt-freigym.ch).